

Beschreibung einiger neuen Rüsselkäfer

Autor(en): **Stierlin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **8 (1888-1893)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-400512>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beschreibung einiger neuen Rüsselkäfer.

Von Dr. Stierlin.

Ot. Travnikanus, Stl.

Oblongus, niger, subtiliter pubescens, pedibus rufis, rostro capite $\frac{1}{3}$ longiore, evidenter carinato, antennis dimidio corpore longioribus, gracilibus, articulis omnibus latitudine longioribus, 2^o primo parum longiore, thorace latitudine fere longiore, lateribus modice rotundato, confertim mediocriter granulato, elytris ovatis, subtiliter seriatim punctatis, interstitiis planis, confertim granulatis, femoribus muticis, subtus coriaceus ♂ segmento anali striato. Lg. 9—10 mm. Travnik in Bosnien, von Hrn. Daniel gesendet.

Einem *O. pulverulentus* in Grösse und Aussehen täuschend ähnlich, aber die Flügeldecken mit 10 Streifen. Das Halsschild ist dicht gekörnt, wie bei *O. niger*, die Flügeldecken haben die Sculptur des *O. stricticollis* und *auropunctatus*, von denen er aber bedeutend abweicht, von ersterem durch die Form des Halsschildes, von letzterem durch die schlanken Flügeldecken, die beim ♂ schmaler und gewölbter sind als beim ♀.

Verlängt, schwarz, fein grau behaart, mit rothen Beinen; der Rüssel kräftig, etwas länger als der Kopf, dreieckig, die äusseren Kiele nach hinten convergirend, Fühlerfurche sich rasch verflachend, aber bis fast zu den Augen reichend, Fühler sehr schlank, alle Glieder länger als breit, die 2 ersten lang, das 2. wenig länger als das 1., das Halsschild fast länger als breit, seitlich mässig gerundet, in der Mitte am breitesten, dicht mittelstark gekörnt. Flügeldecken fast doppelt so breit als das Halsschild und $1\frac{2}{3}$ mal so lang als breit, mit gerundeten Schultern, mit Reihen mässig feiner fast viereckiger Punkte, Zwischenräume eben, dicht gekörnt, Unterseite lederartig gerunzelt. Schenkel ungezähnt, Schienen fein gezähnt.

♂ etwas gewölbter und schmaler als das ♀, Analsegment mässig fein gestrichelt. Die Art gehört in die 2. Rotte.

O. puncticollis, Stl.

Oblongus, niger, glaber, rostro capite dimidio longiore capiteque subtiliter punctatis, oculis lateralibus, planiusculis, scrobis ad oculos fere pertingentibus, antennis sat gracilibus, funiculi articulo secundo primo dimidio longiore, externis rotundatis, thorace longitudine vix latiore, lateribus rotundato, crebre evidenter punctato; elytris ovalibus, punctato-striatis, interstitiis parce subtiliter punctatis, humeris nullis; tibiis anticis ♂ apice incurvis. Lg. 8 mm. Bosnien.

In Grösse und Gestalt dem *O. monticola* täuschend ähnlich, aber der Rüssel ist länger, das 3. Fühlerglied um die Hälfte länger als das 1. und die Schienen des ♂ nicht bewimpert.

Am nächsten steht er dem *O. praecellens* Stl., von dem er einzig durch folgende Punkte abweicht; er ist etwas kleiner, das Halsschild ebenso stark, etwas dichter punktirt und die Flügeldecken haben ganz abgeflachte Schultern, während diese bei *praecellens* gerundet vortreten, so dass die Flügeldecken fast parallel erscheinen, Beine dünner. Er gehört in die 19. Rotte. — Von Herrn Daniel gesendet.

Schwarz, kahl; der Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf mit feinem Kiel und 2 schwachen Seitenfurchen und wie der Kopf dicht und fein punktirt, vom Kopf durch eine flache Querfurche getrennt, Fühlerfurche tief und fast die Augen erreichend, dann nach oben gekrümmt, Fühler ziemlich schlank, das 1. Geisselglied doppelt so lang als breit, das 2. $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das erste, die äussern kugelig, Halsschild kaum breiter als lang, seitlich gerundet und etwas vor der Mitte am breitesten; auf der Scheibe ziemlich dicht und kräftig punktirt, die Zwischenräume der Punkte kaum breiter als diese; Flügeldecken oval mit ganz abgeflachten Schultern, ziemlich fein zerstreut-punktirt, die Zwischenräume eben, sehr fein zerstreut-punktirt; die Beine von mittlerer Stärke, beim ♂ die Vorderschienen etwas gekrümmt, alle Schienen einfach, fein behaart.

Ot. argenteo-sparsus.

Oblongo-ovatus, niger, griseo-pubescens et parce argenteo-squamosus; rostro capite tertia parte longiore, leviter late sulcato, in sulco tenuiter carinato, capite subtiliter punctulato; antennis sat validis, funiculi art. secundo primo dimidio longiore, externis subglobosis, thorace transverso, lateribus rotundato, granulato, elytris oblongo-ovatis, fortiter striatis, interstitiis, subconvexis subtiliter rugoso-granulatis, femoribus omnibus dentatis. Lg. $7-7\frac{1}{2}$ mm. Bosnien.

In die 28. Rotte gehörend und ziemlich schwer zu erkennen. Am nächsten steht er dem circassischen *O. Edithae* Reitter; er unterscheidet sich von ihm dadurch, dass das Halsschild fast um $\frac{1}{3}$ breiter ist als lang, dass die Punkte in den Streifen der Flügeldecken nicht durch Brücken getrennt, die Zwischenräume nicht punktirt, sondern runzelig gekörnt sind, von *Fabricii* durch breiteres Halsschild, fein punktirten Kopf, das 2. Geisselglied der Fühler nur $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das 1., von *petiginosus* durch kräftig gestreifte Flügeldecken, von *Kraatzi* durch fein gekielten Rüssel, von *populeti* durch viel zarteren Körperbau, andere Sculptur der Flügeldecken, ebenso von *Brucki*.

Länglich-eiförmig, schwarz, mit anliegenden grauen Härchen nicht dicht bekleidet, die an einzelnen Stellen sich zu schwach metallischen Schüppchen verwandeln; der Rüssel ist etwas länger als der Kopf, kräftig, mit flacher, breiter Rinne und in derselben mit feinem Kiel, Kopf fein punktirt, Fühler ziemlich kräftig, das 2. Geißelglied um die Hälfte länger als das 1., die äusseren kugelig, so lang als breit; Halsschild um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, dicht mit etwas flachen Körnern besetzt, mit undeutlicher Mittelfurche, Flügeldecken verlängert eiförmig, gewölbt, mit kräftigen Furchen, in denen aber doch (besonders in den äusseren) die Punkte deutlich sind, die Zwischenräume gewölbt, schmaler als die Streifen, fein gerunzelt, mit einer Körnerreihe. Schenkel mit ziemlich starkem Zahn, Schienen gerade. — Von Hrn. Daniel gesendet.

Ot. Rosti, Stl.

Oblongo-ovatus, niger, subnitidus, fere glaber, rostro profunde sulcato, antennis validis, dimidium corpus superantibus, funiculi art. 1 latitudine non longiore, secundo primo dimidio longiore, externis transversis, oculis parum prominulis, scrobe ad oculos pertingente, thorace longitudine dimidio latiore, lateribus modice rotundato, rude granulato, subsulcato, elytris ovatis (♂) aut breviter ovatis (♀) fortiter sulcato-punctatis, interstitiis rude granulatis, femoribus acute dentatis. — Lg. 8 bis 9 mm.

Dem *O. lugens* am nächsten, durch den tiefgefurchten Rüssel und die fast kahlen Flügeldecken deutlich verschieden. Der 26. Rotte angehörend, neben *lugens*.

Schwarz, wenig glänzend, fast hahl, bei reinen Exemplaren mit sehr feinen, kurzen, anliegenden Härchen sparsam bestreut, Rüssel reichlich um die Hälfte länger als der Kopf, mit tiefer Furche, die sich meist noch etwas auf die Stirn fortsetzt; diese zerstreut-punktirt. Die Fühlerfurche nach hinten verlängert, zieht sich zum Innenrand der Augen und verbindet sich mit der Querfurche, die den Rüssel von der Stirn trennt. Fühler etwas länger (♂), oder so lang (♀) als der halbe Leib, kräftig, braun behaart, das 1. Geißelglied wenig länger als breit, das 2. um die Hälfte länger als das 1., die äusseren breiter als lang. Augen wenig vorragend, Halsschild um die Hälfte breiter als lang, in der Mitte am breitesten, vorn wenig schmaler als an der Basis, grob, nicht sehr dicht gekörnt mit schwacher Mittelfurche; Flügeldecken oval (♂) oder breit-oval (♀) mit abgerundeten Schultern, tief punktirt-gefurcht, die einzelnen Punkte durch ein Körnchen getrennt, die Zwischenräume mit

starker Körnerreihe, alle Schenkel mit spitzigem Zahn, die Schienen gerade, auch beim ♂.

Caucasus, von Herrn C. Rost eingesendet.

Ot. (Timalphis) viridicomus, m.

Oblongo-ovatus, niger, pedibus rufis, squamis filiformibus parce vestitus, rostro capite vix longiore carinato, thorace latitudine paulo latiore, lateribus rotundato, evidenter punctato, elytris oblongo-ovalibus, punctato-striatis, interstitiis subconvexis, pedibus rufis, femoribus angulato-clavatis, posticis subdentatis, tibiis apice dilatatis. Lg. 8—9 mm. Kar Alpe.

Dem *O. chrysocomus* sehr nahe, spärlicher beschuppt, Halsschild etwas länger, Flügeldecken deutlicher punktirt-gestreift, die Beine roth, die Schenkel stärker winklig erweitert, die hintern undeutlich gezähnt. Schwarz, mit rothen Beinen und spärlichen, aus haarförmigen Schuppen gebildeten Flecken; der Rüssel ist kaum länger als der Kopf, schwach gekielt, Fühler schlank, die 2 ersten Geißelglieder fast gleich lang, das 2. etwas länger, die äussern kaum länger als breit, Fühlerfurche bis zu den Augen reichend, Augen fast flach, Halsschild etwas länger (♂), oder eben so lang (♀) als breit, seitlich gerundet, vorn wenig schmaler als hinten, ziemlich dicht und kräftig punktirt, Flügeldecken länglich-oval mit abgerundeten Schultern, schwach punktirt-gestreift; die ersten Zwischenräume neben der Naht und die äussern sind deutlich gewölbt, die mittleren fast flach, dennoch sind die Punkte stets tiefer und grösser als bei *O. chrysocomus*, alle fein zerstreut-punktirt, Unterseite ziemlich dicht punktirt, die Beine roth, die Schenkel winklig erweitert, die hintern so stark, dass sie fast stumpf gezähnt erscheinen. Die Schienen sind wie bei *O. chrysocomus* gerade und an der Spitze schaufelartig erweitert und abgeflacht. — Von Herrn Ganglbauer eingesendet.

Ot. (Arammichnus) calabrensis, Stl.

Oblongo-ovatus, niger, rostro brevi, sulcato, antennis dimidio corpore longioribus, artic. 2 primis aequae longis, scrobe sat profunda, oculos vix attingente, thorace globoso, longitudine latiore, convexo, confertim subtiliter rugoso-granulato, elytris ovatis, squamulis aureis vestitis, punctato-sulcatis, interstitiis granulatis, setulisque brevibus seriatim obsitis, subtus disperse punctatus, pedibus brevibus, tibiis rectis, apice dilatatis, femoribus inermibus.

♂ Segmento anali apice subtiliter striato. Lg. 8—9 mm. Calabria.

In der Beschuppung dem *O. aurifer* sehr ähnlich, durch die Schienenbildung, Halsschild und Rüssel hinlänglich ver-

schieden; in Grösse und Gestalt dem *O. umbilicatus* am nächsten, durch das dicht gekörnte Halsschild und die Beschuppung der Flügeldecken verschieden.

Schwarz, länglich eiförmig, die Flügeldecken mit goldglänzenden Schuppen besetzt, die Zwischenräume mit kleiner Borstenreihe; Rüssel kurz, gefurcht, Fühler ziemlich schlank, die 2 ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern kaum länger als breit, Fühlerfurche ziemlich tief, die Augen fast erreichend, Halsschild fast kugelig-eiförmig, breiter als lang, stark gewölbt und seitlich gerundet, dicht und ziemlich fein runzlig gekörnt; bei mancher Beleuchtung erscheint es fast als runzlig punktirt; Flügeldecken eiförmig, hinten abgerundet, kräftig punktirt-gestreift, die Zwischenräume kaum breiter als die Streifen, runzlig gekörnt.

Unterseite fast glatt, zerstreut-punktirt, Beine schwarz und nur die Spitze der Schienen etwas heller, Schenkel ungezähnt, alle Schienen gerade, an der Spitze erweitert.

♂ Das letzte Bauchsegment an der Spitze sehr fein gestrichelt. — Von Herrn Flaminio Baudi gesendet.

***Strophosomus Flachi*, m.**

Oblongo-ovatus, niger, antennarum basi pedibusque rufis; griseo-squamalatus, saturae basi glabra setisque longis erectis vestitus, rostro leviter impresso, oculis conicis, thorace longitudine dimidio latiori, lateribus subrotundatis, ante scutellum impresso, remote punctulato, elytris ovalibus, humeris rotundatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, seriatim setosis. Lg. $3\frac{1}{2}$ mm. — Von Herrn Dr. Flach im Tessin aufgefunden, auf Haseln.

Diese Art ist von allen bekannten Arten verschieden durch ihre langen Borsten, die noch merklich länger sind, als die des *S. erinaceus*, von welchem er ausserdem durch die abgeflachten Schultern abweicht, dadurch nähert er sich dem *S. atlanticus* Bedel, von dem er durch kleineres, stärker punktirtes, vorn und hinten gerade abgestutztes Halsschild und längere Borsten abweicht.

Länglich-eiförmig, schwarz, Fühler mit Ausnahme der Keule und Beine röthlich, letztere dünn grau beschuppt; Körper mit aschgrauen, kleinen, runden Schuppen dicht bedeckt und nur die Wurzel der Naht kahl bis zu $\frac{1}{3}$ der Länge. Rüssel kurz, schwach eingedrückt, die Augen konisch, ziemlich stark vorragend, aber nicht nach hinten gerichtet, Stirn ohne deutliche Längsrinne, Halsschild um $1\frac{2}{3}$ breiter als lang, seitlich leicht gerundet, vorn etwas schmaler als hinten und vorn und hinten gerade abgestutzt, mit einem Eindruck vor dem Schildchen und ziemlich kräftigen, aber zerstreuten Punkten.

Die Flügeldecken sind oval mit fast ganz abgeflachten Schultern, fast wie bei *S. atlanticus*, äusserst fein, etwas un- deutlich punktirt-gestreift mit flachen Zwischenräumen, auf welchen eine regelmässige Reihe abstehender langer Borsten sich befindet; nur die 2–3 äussersten Punktstreifen sind etwas tiefer mit etwas deutlicher gewölbten Zwischenräumen. Unter- seite grau beschuppt, Beine röthlich, Schenkel ungezähnt.

Larinus persicus, Stl.

Oblongo-ovatus subdepressus, thoracis elytrorumque late- ribus punctis pluribus villosis albidis tesselatis, rostro crasso, capite paulo longiore, subtiliter 3 carinato, subremote punctato, fronte impressa, thorace longitudine tertia parte latiore, antice constricto, basi profunde bisinuato, ante scutellum foveolato, dense subsilissime punctulato, et punctis majoribus remote ob- sito, elytris subparallelis, apite subtruncatis, punctato-striatis; subtus dense villosus, tibiis intermediis et posticis intus denti- culatis. Lg. 13 mm. Persien.

Dem *L. scolymi* in Grösse und Gestalt sehr ähnlich, weicht er von ihm und dem ebenfalls nahestehenden *L. bardus* ab durch die zerstreut stehenden grössern Punkte des Rüssels und nament- lich des Halsschildes und durch die Haarflecken der Flügel- decken, die viel grösser, weniger zahlreich, länger behaart sind.

Länglich-eiförmig, etwas flach gedrückt, die Seiten des Halsschildes und die Flügeldecken mit grösseren weisslichen Haarflecken gewürfelt, die gegen den Seitenrand und im hin- tern Drittheil der Flügeldecken dichter stehen, Bauch und Beine grau behaart. Der Rüssel ist wie bei *L. scolymi* nicht viel länger als der Kopf, dick mit ziemlich schwachem Mittelkiel und jederseits einem noch schwächern, schiefen Seitenkiel, Stirn zwischen den Augen eingedrückt, Kopf undicht punktirt. Hals- schild um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, ziemlich gewölbt, vorn einge- schnürt, hinten tief zweibuchtig, mit einigen ganz schwachen Eindrücken, wie bei den verwandten Arten äusserst fein und dicht punktirt und ausserdem mit grösseren Punkten überstreut, die gegen die Seiten und auf der Mitte der Scheibe dichter stehen, doch immerhin so, dass die Zwischenräume der Punkte viel grösser sind, als deren Durchmesser; diese grösseren Punkte sind viel kleiner als bei *L. scolymi* und *bardus*; an der Basis ist vor dem Schildchen ein grösserer, dichter punktirter, un- deutlich gekielter Eindruck.

Flügeldecken wenig breiter als das Halsschild, seitlich fast parallel, hinten rasch verschmälert, so dass sie als schwach abgestutzt erscheinen, wie bei *L. scolymi*; die Haarbüschel sind in der Nähe des Seitenrandes und der Naht, sowie gegen

die Spitze etwas zahlreicher; die Flügeldecken sind kräftig punktirt-gestreift mit ebenen Zwischenräumen, auf denen hie und da schiefe Runzeln sichtbar sind, auch sind die Flügeldecken wenigstens theilweise mit äusserst kleinen grauen Schüppchen bekleidet; Beine stark, die Mittel- und Hinter-schienen innen fein gezähnt.

Description d'une espèce inédite du genre *Anaspis* Geoffroy.

Par Guillebeau à le Plantay.

Anaspis impressa, Guillebeau.

Repli des élytres diminuant insensiblement de largeur de la base à l'extrémité, encore bien visible au niveau du premier segment ventral; antennes filiformes, leurs articles 6 à 10 grossissant insensiblement, sans massue distincte. *Anaspis* (sensu strict.).

Noire, oblongue; bouche, base des antennes, pattes antérieures entièrement, les intermédiaires et les postérieures, plus ou moins, et les épérons, testacés. Lg. 2,5 mm.

Antennes dépassant le bord postérieur du corselet, les cinq ou six derniers articles plus épais, noirs plus longs que larges, surtout le dernier, les 5 et 4 articles au moins trois fois aussi longs que larges, subégaux.

Corselet transverse, bien plus étroit au sommet, un peu arrondi sur les côtés, les angles postérieurs presque droit.

Elytres trois fois à peu près aussi longues que larges, subparallèles sur les trois premiers quarts, peu atténuées en arrière.

♂ 2, 3 et 4 segments ventraux déprimés au milieu, les bords de la dépression garnis de poils; le 5 profondément sillonné au milieu et échancré en arrière, les bords du sillon avec des poils plus longs que sur les précédents articles.

Environs de Sion et de Brigue (Valais).

Cette espèce est très voisine de *pulicaria* Costa; elle en diffère par sa taille plus petite, son corselet plus court et surtout par les caractères du mâle.
